



Qualitätsstandards

für die Arbeit mit Schulklassen und in
der außerschulischen Jugendarbeit

queere
BILDUNG 



Inhaltsverzeichnis

Der Bundesverband	4
Leitbild	5
Modellprojekt	7
Qualitätsstandards	9
<hr/>	
1 Formale Standards	10
1.1 Voraussetzungen für ein Projekt	10
1.2 Voraussetzungen für einen Workshop (Rahmenbedingungen)	10
1.3 Voraussetzung der Teamer_innen / Qualifizierung	12
2 Inhaltliche Standards	14
3 Methodik / Didaktik	15
<hr/>	
Queere Bildungsarbeit vor Ort	17
Mitglied werden	18
Mitglieder im Bundesverband	19
Baden-Württemberg, Bayern, Berlin	19
Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern	20
Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen	21
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland	22
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen	23
Impressum	24

Der Bundesverband

Queere Bildung e. V. ist der Bundesverband der Bildungsträger, Projekte und Initiativen in Deutschland, die Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit zu Themen sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt anbieten. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Akzeptanz für schwule, lesbische, bisexuelle, trans*, inter*, asexuelle und queere Menschen zu fördern und Diskriminierung entgegen zu wirken. Im Zentrum der queeren Bildungsarbeit stehen Begegnung und Dialog.

Der Bundesverband vernetzt und professionalisiert die lokale Bildungs- und Aufklärungsarbeit für Schulen, die offene Jugendarbeit, Sportvereine, Gewerkschaften und andere gesellschaftliche Organisationen. Queere Bildung e. V. ist demokratisch organisiert und lokal verankert. In den über 70 lokalen und regionalen Projekten, Vereinen und Initiativen engagieren sich deutschlandweit etwa 1.000 Ehrenamtliche in allen 16 Bundesländern.

Sie in ihrer Arbeit zu stärken, weiterzubilden und stark zu vertreten sind die Ziele der von Queere Bildung e. V. angebotenen Vernetzungs- und Fortbildungsveranstaltungen, zu denen alle Aktiven in der queeren Bildungsarbeit – unabhängig von der Mitgliedschaft im Verband – eingeladen sind.

Die vorliegenden Qualitätsstandards sind verpflichtend für die Bildungsarbeit der aktuell 48 Bildungsträger und -projekte, die Mitglied im Bundesverband Queere Bildung e. V. sind.

Unsere Dachverbände



Leitbild

Wir engagieren uns für eine diversitätsbewusste Bildung in Schule, Jugendarbeit und anderen Bereichen und verorten uns in der Bildungs-, Antidiskriminierungs- und Menschenrechtsarbeit.

Die Wissensvermittlung über unterschiedliche Lebensentwürfe, sexuelle und romantische Orientierungen sowie über geschlechtliche Vielfalt ist der Kern unserer Arbeit. Dabei geht es uns besonders darum, zum Dialog und respektvollen Nachfragen anzuregen.

Wir möchten über Stereotype und Vorurteile aufklären, gesellschaftlich geforderte Geschlechternormen hinterfragen und Menschen für ein diskriminierungs- und gewaltfreies Miteinander vielfältiger Identitäten sensibilisieren. Dadurch möchten wir größere Freiheit in Bezug auf die eigene Identität ermöglichen und die sexuelle und geschlechtliche Selbstbestimmung stärken.

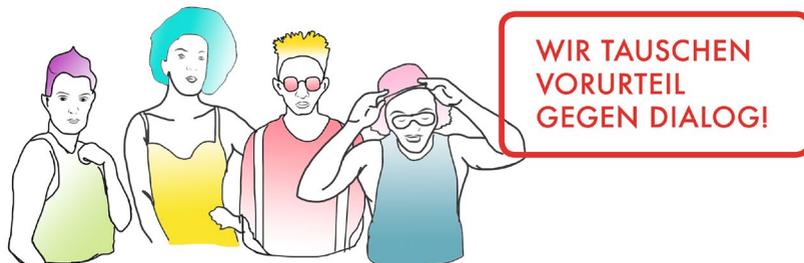
Die wissenschaftliche Grundlage der Arbeit sind Konzepte einer emanzipatorischen Sexual- und Antidiskriminierungspädagogik. Wir nehmen in unseren Bildungsveranstaltungen gezielt intersektionale Perspektiven in den Blick, um insgesamt für eine diversitätsbewusste Haltung zu sensibilisieren. Denn Antidiskriminierungsarbeit muss sich grundsätzlich mit Mechanismen von Ausgrenzung beschäftigen und diesen bewusst entgegenzutreten. Für uns kommen allen Menschen gleiche unteilbare Rechte zu. Der Instrumentalisierung unserer Arbeit zur Abwertung anderer Gruppen stellen wir uns entschieden entgegen.

Im Zentrum der Bildungsveranstaltungen steht die gewaltpräventive und vorurteilsreflektierende Begegnung mit lsbtiaq+ Personen sowie fachlich fundierte Auseinandersetzung mit Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Wir versuchen hierfür so viele unterschiedliche Identitäten wie möglich im Team abzubilden und somit geschlechtliche, romantische und sexuelle Vielfalt sichtbarer zu machen. Das Element der persönlichen Erfahrung und ihrer

Reflektion als Grundlage unserer Arbeit ist uns wichtig. Dazu bilden wir uns regelmäßig fort. Wir streben an, dass sich lsbtiaq+ Personen gleichermaßen in unserem Netzwerk engagieren und wir darüber hinaus auch andere Differenzkategorien repräsentieren, um gemeinsam für Akzeptanz und das Aufzeigen von Diskriminierungsmechanismen einzutreten.

Hierzu stellen wir auch in unserem Netzwerk machtkritische Fragen und analysieren die einflussnehmenden Normen auf unsere Teammitglieder, um ein gleichberechtigtes Engagement unterschiedlicher Identitäten zu fördern. Wir möchten mit unserem Engagement unseren Beitrag zu einer Gesellschaft leisten, in der niemand beispielsweise aufgrund von Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Klasse, Sexualität und Geschlecht diskriminiert und ausgeschlossen wird. Dadurch ergibt sich eine Unvereinbarkeit von queerer Bildungsarbeit und gesellschaftlicher Tätigkeit, die aktiv gegen eine Gleichstellung aller Menschen arbeitet und rassistisch, sexistisch, klassistisch usw. ist.

Wir verstehen dieses zivilgesellschaftliche Engagement als verantwortungsvolle und professionelle Arbeit. Der Bundesverband Queere Bildung vernetzt, bündelt und professionalisiert die lokale und regionale Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt.



Modellprojekt

Der Bundesverband Queere Bildung e. V. ist Träger des Modellprojekts „Bildungs_lücken schließen – Aufbau, Qualifizierung und Stärkung queerer Bildungsprojekte in strukturschwachen Regionen bundesweit“.



Ausgehend von den Unterstützungsbedarfen der Projekte vor Ort arbeiten wir im Modellprojekt an der nachhaltigen Ausweitung, strukturellen Förderung und weiteren Professionalisierung der lsbtiaq+ Bildungsarbeit in Deutschland – insbesondere im ländlichen Raum und in bisher unversorgten Gebieten.

Maßnahmen & Ziele

- ✓ gezielte Stärkung bestehender sowie Unterstützung beim Aufbau neuer Bildungsprojekte
- ✓ regelmäßige bundesweite Qualifizierungs-, Fortbildungs-, Austausch- und Vernetzungsangebote für Aktive in der queeren Bildungsarbeit
- ✓ Herausgabe unterstützender Handreichungen und Publikationen u. a. zur Verwendung in der Bildungsarbeit (z. B. Glossar, Methodenpool)

Kontakt

modellprojekt@queere-bildung.de

Mehr Informationen zum Modellprojekt:

www.queere-bildung.de/modellprojekt

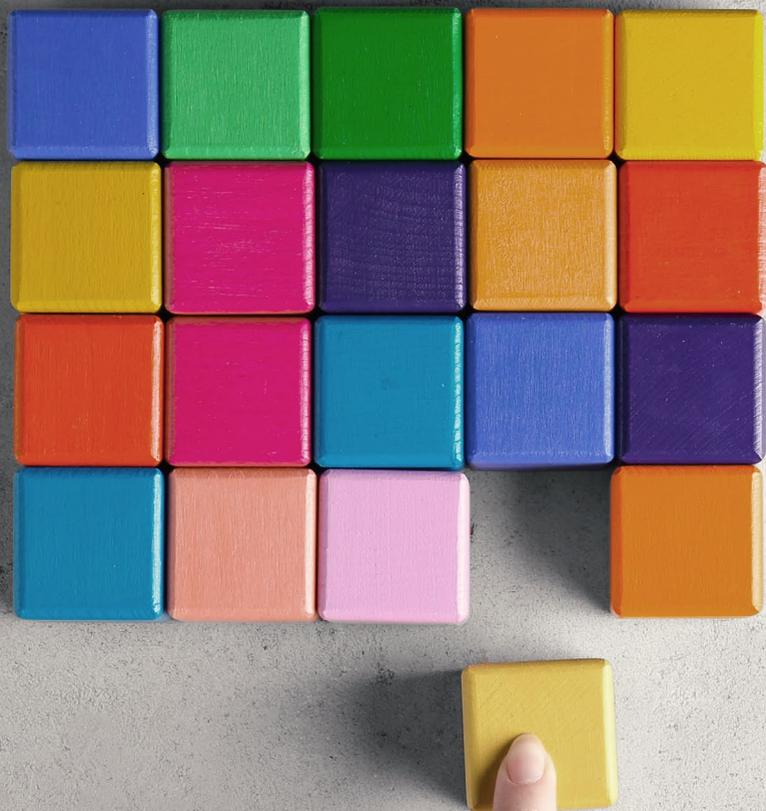
Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Qualitätsstandards

Die vorliegenden Qualitätsstandards gelten für die Arbeit der Mitglieder des Bundesverbandes Queere Bildung e. V. in der Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit an Schulen sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Als Standard formulierte Inhalte sind verbindlich für alle Mitglieder. Empfehlungen sind freiwillig und können von Mitgliedsgruppen zum Standard erhoben werden, nicht jedoch umgekehrt.

Zu diesen bundesweit gültigen Standards können Mitglieder spezifische Ergänzungen beschließen, die dann für ihr Landesnetzwerk oder ihr lokales Projekt gelten. Diese dürfen den allgemeinen Bundesstandards nicht widersprechen.

Die vorliegenden Standards wurden am 22.05.2017 auf dem gemeinsamen Bundesvernetzungstreffen der Bildungs- und Aufklärungsprojekte erarbeitet und verabschiedet.

Seit dem 06.05.2018 ist die Verbindlichkeit der Standards für alle Mitglieder in der Verbandssatzung festgeschrieben.

1 Formale Standards

1.1 Voraussetzungen für ein Projekt

Standard

- ✓ Es existiert ein verschriftlichtes Arbeitskonzept, dessen Inhalte den Teamenden vermittelt wurden.
- ✓ Es finden regelmäßig Teamtreffen statt.

Empfehlung

- + Es gibt ein Konzept, wie ein Workshop in den jeweiligen Kontext eingebettet werden kann.
- + Regelmäßige Teilnahmen an der Bundesvernetzung von Queere Bildung e.V. zur Aktualisierung des Konzeptes und zum fachlichen wie methodischen Austausch finden statt.

1.2 Voraussetzungen für einen Workshop (Rahmenbedingungen)

Standard

- ✓ Bei der Vorbereitung gibt es eine feste Ansprechperson für die Schule (bzw. die Jugendeinrichtung, den Sportverein, ...). Dies ist entweder die Projektleitung oder eine teamende Person des Projekts.
- ✓ Es findet vor dem Workshop ein Austausch zwischen einer verantwortlichen Person des Teams und der pädagogischen Leitung¹ der Jugendgruppe oder Schulklasse statt.
- ✓ Die pädagogische Leitung wird angehalten, die Teilnehmenden im Vorfeld des Workshops über das Thema zu informieren.

¹ | Als pädagogische Leitung wird hier die Person verstanden, die i. d. R. den Workshop anfragt.

- ✓ Die Mindestdauer eines Workshops mit Jugendlichen beträgt 90 min.
- ✓ Pro Workshop gibt es mindestens zwei Teamende, die eine möglichst große Vielfalt an sexuellen und romantischen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten repräsentieren.
- ✓ Im Workshop gibt es eine Kennenlernphase, in der auch die Gesprächsregeln thematisiert werden.
- ✓ Ein Feedback der Teilnehmenden zum Workshop wird eingeholt.
- ✓ Im Anschluss an den Workshop findet eine anonymisierte Rückmeldung über den Verlauf des Workshops an die pädagogische Leitung statt.
- ✓ Nach jedem Workshop gibt es eine Reflexion in den Workshopteams. Es erfolgt ggf. eine Rückmeldung an die Projektleitung oder an eine andere verantwortliche Person des Teams.
- ✓ Die Anzahl und Art der Workshops sowie Anfragen seitens der Schulen und anderen Einrichtungen werden in einer Statistik erfasst.

Empfehlung

- + Es gibt einen Fragebogen zum Vorwissen und für Fragen der Teilnehmenden.
- + In den Vorabgesprächen zwischen einer verantwortlichen Person des Teams² und der pädagogischen Leitung schlägt die verantwortliche Person des Teams vor, wie der Workshop gegenüber den Teilnehmenden angekündigt wird.
- + Ein Workshop dauert mehr als 90 min.
- + Die Gesprächsregeln werden gemeinsam erarbeitet, um ein demokratisches Miteinander zu etablieren.
- + Ein Feedback der Teilnehmenden wird über einen anonymen Fragebogen eingeholt und ausgewertet.
- + Der grobe Verlauf des Workshops wird dokumentiert.

² | Verantwortliche der Teams sind i. d. R. die haupt- oder ehrenamtlichen Koordinationen der jeweiligen Teams.

1 Formale Standards

1.3 Voraussetzung der Teamer_innen / Qualifizierung

Standard

- ✓ Es wird unter den Teamenden eine möglichst breite Vielfalt an sexuellen und romantischen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten angestrebt.
- ✓ Es findet ein Auswahlgespräch statt, das unter anderem die Motivation und die Kompetenzen für die pädagogische Arbeit von neuen Teamenden klärt.
- ✓ Es gibt eine Hospitationsphase für neue Teamende. In dieser Phase übernehmen die Teamenden keine konzeptionelle oder pädagogische Verantwortung. Die Hospitationsphase dient dazu, sich mit der Arbeitsweise der Projekte vertraut zu machen. Die Anzahl an Hospitationen muss zwischen den Beteiligten geklärt werden.
- ✓ Während der Hospitationsphase und darüber hinaus gibt es Qualifizierungsmaßnahmen, in denen grundlegende Inhalte, Didaktik, Methoden etc. an die Ehrenamtlichen vermittelt werden.
- ✓ Fachliche und methodisch-didaktische Schulungen und Fortbildungen erfolgen im Team.
- ✓ Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz werden getroffen.
- ✓ Teamende in den Workshops können und wollen ihre Identitäten und Erfahrungen reflektiert einbringen.
- ✓ Teamende kennen ihre Grenzen, sind auf ggf. schwierige Situationen in Workshops vorbereitet und tauschen sich darüber untereinander aus.

Empfehlung

- + Es wird eine möglichst vielfältige Zusammensetzung des Teams auch in Bezug auf andere Differenzmerkmale angestrebt.
- + Das Mindestalter für feste Teammitglieder beträgt 16 Jahre.
- + Teamende werden darüber hinaus auch auf projektübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen fachlich und didaktisch geschult.
- + Die Teamenden geben ein erweitertes Führungszeugnis ab und/oder unterschreiben eine Selbstverpflichtungserklärung.



2 Inhaltliche Standards

Standard

- ✓ Vermittlung von Wissen über lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, asexuelle und -romantische sowie queere Lebenswirklichkeiten.
- ✓ Ziele der Workshops sind Informationsvermittlung, Stärkung der Handlungsfähigkeit gegen Diskriminierung, Reflexion und Abbau von Stereotypen und Vorurteilen, Empowerment durch wertschätzenden, gleichberechtigten Umgang mit verschiedenen Identitäten und Lebensweisen.
- ✓ Es wird angeregt, Zuschreibungen anhand der sexuellen und romantischen Orientierung und geschlechtlichen Identität altersangemessen zu hinterfragen und zu dekonstruieren.
- ✓ Durch Methoden erfolgt die altersangemessene Reflexion von binären Geschlechter- und Rollenverständnissen sowie von Diskriminierung und Privilegierung z.B. aufgrund der geschlechtlichen Identität, der (intergeschlechtlichen) Geschlechtsmerkmale und der sexuellen und romantischen Orientierung.
- ✓ Es handelt sich in erster Linie um Akzeptanz- und Antidiskriminierungsarbeit. Bei Fragen zur Sexualität werden diese sachlich, altersangemessen und zielgruppengerecht beantwortet.
- ✓ In den Workshops wird autobiografisch gearbeitet, das heißt, die Teamenden machen ihre sexuelle und romantische Orientierung und Geschlechtsidentität transparent und stehen für Fragen der Teilnehmenden zur Verfügung.
- ✓ Es wird auf lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, asexuelle und queere Beratungs- und Ansprechstellen verwiesen und/oder Infomaterial herausgegeben.

Empfehlung

- + Thematisierung von Mehrfachzugehörigkeit, unterschiedlichen Familienmodellen, Menschenrechten, internationalen Perspektiven und Rassismus.

3 Methodik / Didaktik

Standard

- ✓ Gesprächsregeln werden mit den Teilnehmenden vereinbart. Verschwiegenheit und eine tolerante Gesprächsatmosphäre werden von den Teamenden zugesichert.
- ✓ Die aktive Beteiligung der Teilnehmenden ist freiwillig. Jede Person bringt sich nach eigenem Ermessen ein.
- ✓ Die Workshops sind kein Frontalunterricht. Die Teamenden bemühen sich um eine Begegnung auf Augenhöhe (Statusgleichheit). Die Teamenden bieten das „Du“ an. Alle Anwesenden setzen sich im Stuhlkreis zusammen.
- ✓ Die Workshops werden auf die Teilnehmenden abgestimmt und prozessorientiert konzipiert sowie durchgeführt. Die Fragen der Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt.

Das heißt, es wird auf Bedarfe, Konflikte und Interessen der Teilnehmenden eingegangen und auf diese flexibel reagiert.
- ✓ Teilnehmenden werden keine Identitäten nach sexueller oder romantischer Orientierung, Nation, Herkunft, Religion, äußerlichen Merkmalen und Geschlecht zugeschrieben.
- ✓ Es gibt eine Methodenauswahl, die sich an der Altersgruppe und an den Schwerpunkten des Workshops orientiert. Die Methoden werden im Gespräch mit den Teilnehmenden reflektiert.
- ✓ Die Methodenauswahl spiegelt die oben genannten Ziele wider und integriert autobiografisches Arbeiten (autobiografischer Ansatz).
- ✓ Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, in Form einer offenen Frage- oder Diskussionsrunde oder anonym, auf Kärtchen, Fragen zu stellen.
- ✓ Bei der Methode des autobiografischen Erzählens machen die Teamenden deutlich, dass ihre persönlichen Erfahrungen nicht verallgemeinerbar sind.

3 Methodik / Didaktik

- ✓ Ein Outing von Teilnehmenden ist nicht das Ziel des Workshops. Wenn Personen sich dennoch outen, werden im Anschluss Hilfestellungen angeboten (bspw. Beratungsmöglichkeiten und lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, asexuelle und queere Jugendzentren und Jugendgruppen).

Wenn Teilnehmende geoutet sind, stehen weiterhin die Biografien der Teamenden im Mittelpunkt.

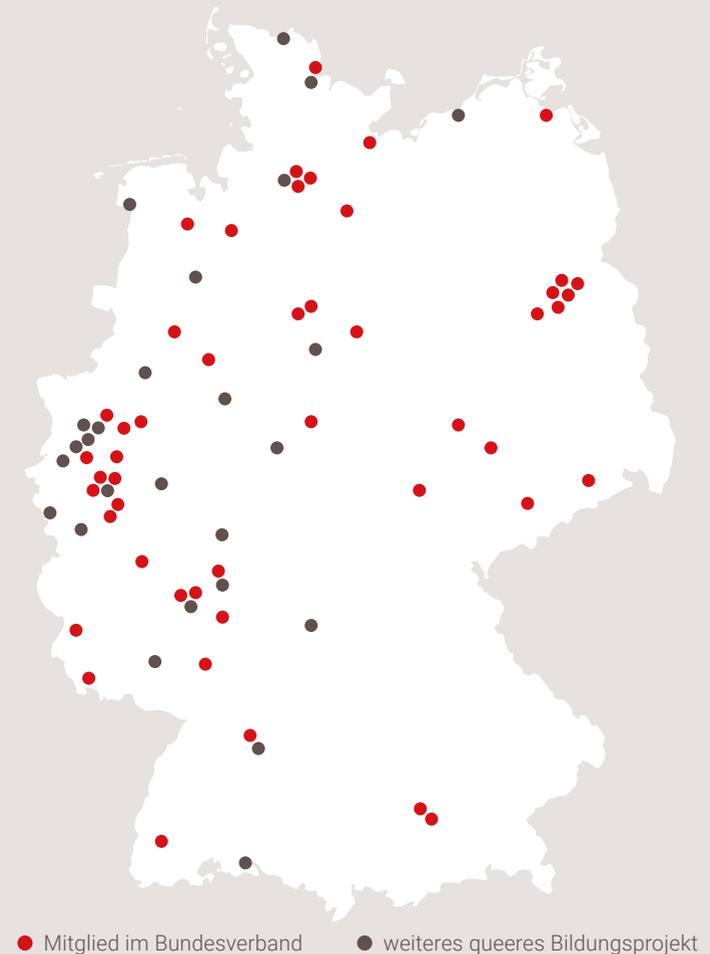
- ✓ Die Aussagen von Teilnehmenden werden jederzeit respektvoll behandelt, auch bei kritischen Fragen oder Vorurteilen. Die Aussagen der Teilnehmenden werden nicht bewertet, sondern im Gespräch zur Diskussion gestellt. Gleichzeitig werden menschenverachtende Äußerungen als solche kenntlich gemacht.
- ✓ Die Teamenden achten auf eine geschlechtersensible und diskriminierungsarme Sprache.

Empfehlung

- + Es wird auf die Freiwilligkeit der Workshops im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht verwiesen.
- + Die pädagogische Leitung erhält Unterstützung durch das Projekt bei der Vor- und Nachbereitung des Workshops (z.B. durch Arbeitsblätter und andere Materialien).

Queere Bildungsarbeit vor Ort

Im Bundesverband sind über 70 lokale und regionale Bildungsträger und Initiativen organisiert.



Genauere Standorte und Kontaktdaten der Bildungsträger und -projekte:
www.queere-bildung.de

Mitglied werden

Deine Gruppe, Organisation oder Initiative macht Bildungsarbeit mit queeren Inhalten? Ihr möchtet euch bundesweit vernetzen und austauschen, voneinander lernen und miteinander diskutieren? Dann werdet Mitglied bei Queere Bildung!

Als Mitglied könnt ihr in unserem Verband mitentscheiden (z. B. über unsere Qualitätsstandards und unser Leitbild), Veranstaltungen wie das jährliche Bundesvernetzungstreffen mitgestalten und habt in der Hand, wie Queere Bildung sich gesellschaftlich und politisch für eine vielfältige Gesellschaft einsetzt.

Voraussetzungen

- ✓ juristische Person (z. B. Verein) – entweder ihr seid das selbst oder ihr habt eine Trägerinstitution
- ✓ Mitgliedsantrag mit Informationen zu eurer Organisation (inkl. Satzung)
- ✓ jährlicher Mitgliedsbeitrag (100 – 200 Euro nach Selbsteinschätzung) oder (E-Mail)-Antrag auf Ermäßigung/Befreiung
- ✓ bei Arbeit in Schule und Jugendhilfe: Einhaltung der Qualitätsstandards

Interesse?

Dann ladet einfach unseren Mitgliedsantrag herunter und lasst ihn uns per Post zukommen (Adresse siehe Rückseite dieser Broschüre). Wir melden uns dann mit der Einladung zu einem (digitalen) Kennenlorgespräch bei euch. Weitere Informationen zur Mitgliedschaft gibt's in der Satzung von Queere Bildung e. V.

Übrigens: Auch als Einzelperson kannst du bei uns Mitglied werden!

Infos und Formulare:

www.queere-bildung.de/netzwerk/mitglied-werden/

Mitglieder im Bundesverband

Baden-Württemberg

FLUSS Freiburg

FLUSS e.V.

Lise-Meitner-Str. 12 · 79100 Freiburg

mail@fluss-freiburg.de

0761-5953894

<https://fluss-freiburg.de/>

Regenbogen.Bildung.Stuttgart

Fetz e.V.

Schlossstr. 98 · 70176 Stuttgart

kontakt@regenbogenbildung.de

0159-01974411

<https://www.regenbogenbildung.de/>

POWER UP

PLUS e.V.

Max-Joseph-Str. 1 · 68167 Mannheim

power-up@plus-rheinneckar.de

0621-3362110

<http://www.plus-mannheim.de/>

Bayern

Aufklärungsprojekt München

Aufklärungsprojekt München e.V.

Bayerstr. 77a, RGB III · 80335 München

info@aufklaerungsprojekt-muenchen.de

0176-84291600

<https://www.aufklaerungsprojekt-muenchen.de>

diversity@school

diversity München e.V.

Blumenstr. 11 · 80331 München

schule@diversity-muenchen.de

089-55266986

<https://diversity-muenchen.de>

Berlin

Aufklärungs- und Bildungsarbeit zu LSBTIQ

Lebensweisen (A-Projekt und teach out)

Abqueer e.V.

Gürtelstr. 35 · 10247 Berlin

a-projekt@abqueer.de

030-92250843

<https://abqueer.de/>

queer@school

Jugendnetzwerk Lambda Berlin-

Brandenburg e.V.

Sonnenburger Str. 69 · 10437 Berlin

queer-at-school@lambda-bb.de

030-2827990

<https://queer-at-school.de/>

Aufklärung und Sensibilisierung zu

LSBT*I*Q+ Themen

LSVD Berlin-Brandenburg e.V.

Kleiststr. 35 · 10787 Berlin

aufklaerung@lsvd.de

030-22502215

<https://berlin.lsvd.de/projekte/community-gaymes/>

QUEERFORMAT - Fachstelle Queere Bildung

KomBi Kommunikation und Bildung e.V.,

Queerformat

Lützowstr. 28 · 10785 Berlin

info@queerformat.de

030-33859914

<https://www.queerformat.de/>

TRANS* - JA UND?!

Bundesverband Trans*
Schiffbauerdamm 8 · 10117 Berlin
yan@bv-trans.de
030-23949896
<https://www.transjaund.de/>

Brandenburg

Bildung unterm Regenbogen

Landesverband AndersARTIG e.V.
Dortustr. 71a · 14467 Potsdam
nadine.bochert@andersartig.info
0331-2019888
<http://www.andersartig.info/>

Hamburg

Plietsch

Aidshilfe Hamburg e.V.
Lange Reihe 30-32 · 20099 Hamburg
youthworker@aidshilfe-hamburg.de
040-23519952
<https://www.aidshilfe-hamburg.de/>

Hessen

SCHLAU Darmstadt

vielbunt e.V.
Kranichsteiner Str. 81 · 64289 Darmstadt
darmstadt@schlau-hessen.de
<http://darmstadt.schlau-hessen.de/>

SCHLAU Frankfurt

Bildungsstätte Anne Frank e.V.
Hansaallee 150 · 60320 Frankfurt am Main
kontakt@schlau-frankfurt.de
0176-23501245
<http://frankfurt.schlau-hessen.de/>

Mecklenburg-Vorpommern

Bildungsprojekt Qube

Jugend kann Bewegen e.V.
Stralsunder Str. 10 · 17489 Greifswald
info@bildung-qube.de
0151-67192751
<https://bildung-qube.de/>

Bremen

Rat&Tat Schulaufklärung

Rat&Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.
Theodor-Körner-Str. 1 · 28203 Bremen
schulaufklaerung@ratundtat-bremen.de
0421-700007
<https://www.ratundtat-bremen.de/>

Soorum

Magnus-Hirschfeld-Centrum e.V.
Borgweg 8 · 22303 Hamburg
soorum@mhc-hamburg.de
040-69454841
<https://www.mhc-hh.de/>

SCHLAU Wiesbaden

Warmes Wiesbaden e.V.
Karl-Glässing-Str. 5 · 65183 Wiesbaden
wiesbaden@schlau-hessen.de
0611-302436
<http://wiesbaden.schlau-hessen.de/>

Niedersachsen

SCHLAU Niedersachsen

SCHLAU Niedersachsen e.V.
Volgersweg 58 · 30175 Hannover
info@schlau-nds.de
0511-34089030
<https://schlau-nds.de/>

SCHLAU Braunschweig

Verein für sexuelle Emanzipation e.V.
Echternstr. 9 · 38100 Braunschweig
info@schlau-braunschweig.de
<https://braunschweig.schlau-nds.de/>

SCHLAU Göttingen

VNB Göttingen e.V.
Nikolaistr. 1c · 37073 Göttingen
info@schlau-goettingen.de
<https://goettingen.schlau-nds.de/>

SCHLAU Hannover

Andersraum e.V.
Asterstr. 2 · 30167 Hannover
info@schlau-hannover.de
0511-165801818
<https://hannover.schlau-nds.de/>

Nordrhein-Westfalen

SCHLAU NRW

Queeres Netzwerk NRW e.V.
Lindenstr. 20 · 50674 Köln
info@schlau.nrw
0221-2572849
<https://www.schlau.nrw/>

SCHLAU Bielefeld

Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V.
Mellerstr. 77 · 33613 Bielefeld
bielefeld@schlau.nrw
0521-3292953
<https://bielefeld.schlau.nrw/>

SCHLAU Bochum

Rosa Strippe e.V.
Kortumstr. 143 · 44787 Bochum
bochum@schlau.nrw
0234-6404621
<https://bochum.schlau.nrw/>

SCHLAU Lüneburg

SCHLAU Lüneburg e.V.
Katzenstr. 2 · 21335 Lüneburg
info@schlau-lueneburg.de
04131-9275428
<https://lueneburg.schlau-nds.de/>

SCHLAU Oldenburg

Na Und e.V.
Ziegelhofstr. 83 · 26121 Oldenburg
info@schlau-oldenburg.de
0441-7775923
<https://oldenburg.schlau-nds.de/>

SCHLAU Osnabrück

Forum Osnabrück für Kultur und Soziales e. V.
Große Gildewart 6-9 · 49074 Osnabrück
info@schlau-osnabrueck.de
0541-3430941
<https://osnabrueck.schlau-nds.de/>

SCHLAU Bonn

AIDS-Hilfe Bonn e.V.
Obere Wilhelmstr. 29 · 53225 Bonn
bonn@schlau.nrw
0228-9490914
<https://bonn.schlau.nrw/>

SCHLAU Dortmund

SLADO e.V.
Leibnitzstr. 8a · 44147 Dortmund
dortmund@schlau.nrw
0178-8389749
<https://dortmund.schlau.nrw/>

SCHLAU Düsseldorf

Schwul-lesbische Jugendarbeit
Düsseldorf e.V.
Johannes-Weyer-Str. 1 · 40225 Düsseldorf
info@schlau-duesseldorf.com
0157-74600385
<https://duesseldorf.schlau.nrw/>

SCHLAU Gladbeck

Verein zur Förderung der Jugendpflege e.V.
Erlenstr. 82 · 45964 Gladbeck
gladbeck@schlau.nrw
<https://gladbeck.schlau.nrw/>

SCHLAU Köln

SCHLAU Köln e.V.
Lindenstr. 20 · 50674 Köln
koeln@schlau.nrw
0151-41255052
<https://koeln.schlau.nrw/>

Rheinland-Pfalz

SCHLAU Rheinland-Pfalz
Queernet Rheinland-Pfalz e.V.
Hintere Bleiche 29 · 55116 Mainz
info@schlau-rlp.de
0170-3212217
<https://schlau-rlp.de/>

SCHLAU Koblenz

QueerNet Rheinland-Pfalz e.V.
Hintere Bleiche 29 · 55116 Mainz
koblenz@schlau-rlp.de
0261-45093207
<https://koblenz.schlau-rlp.de/>

Saarland

LSVD Schule
LSVD Saar e.V.
Mainzer Str. 44 · 66121 Saarbrücken
info@checkpoint-sb.de
0681-398833
<https://lsvdschule.de/>

SCHLAU Rhein-Sieg

AIDS-Hilfe Rhein-Sieg e.V.
Hippolytusstr. 48 · 53840 Troisdorf
rhein-sieg@schlau.nrw
<https://rhein-sieg.schlau.nrw/>

SCHLAU Wuppertal

Wortmannstr. 27 · 42107 Wuppertal
wuppertal@schlau.nrw
<https://wuppertal.schlau.nrw/>

Schule der Vielfalt

Rubicon e.V.
Rubensstr. 8-10 · 50676 Köln
kontakt@schule-der-vielfalt.de
0221-276699969
<https://schule-der-vielfalt.de/>

SCHLAU Trier

Schmit-z e.V. Trier
Mustorstr. 4 · 54290 Trier
trier@schlau-rlp.de
0651-42514
<https://trier.schlau-rlp.de/>

Sachsen

Liebesleben

Gerede e.V. - Verein für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
Prießnitzstr. 18 · 01099 Dresden
liebesleben@gerede-dresden.de
0351-79213530
<https://www.gerede-dresden.de>

Schule der Vielfalt

RosaLinde Leipzig e.V.
Demmeringstr. 32 · 04177 Leipzig
schulprojekt@rosalinde-leipzig.de
0341-8790173
<https://www.rosalinde-leipzig.de>

Sachsen-Anhalt

Bildungsarbeit des BBZ „lebensart“ e.V.

BBZ lebensart e.V.
Beesener Str. 6 · 06110 Halle
bildungsarbeit@bbz-lebensart.de
0345-2023385
<http://www.bbz-lebensart.de>

Schleswig-Holstein

Bisexualität und Schule

BiNe - Bisexuelles Netzwerk
Hallstr. 26 · 25462 Rellingen
schule@bine.net
04131-696338
<https://www.bine.net/>

SCHLAU Kiel

HAKI e.V.
Walkerdamm 17 · 24103 Kiel
schlau@haki-sh.de
0431-17090
<https://kiel.schlau-sh.de/>

Thüringen

Aufklärungsprojekt miteinander

Vielfalt Leben - QueerWeg Verein für
Thüringen e. V.
Löbdergraben 25a · 07743 Jena
kontakt@miteinanders-jena.de
0171-3407280
<https://www.miteinanders-thueringen.de/>

We simply Are

different people e.V.
Hauboldstr. 10 · 09111 Chemnitz
bildung@different-people.de
0371-50094
<https://www.different-people.de/>

Weitere Bildungsträger und -projekte auf www.queere-bildung.de

Impressum / Herausgeber

Bundesverband Queere Bildung e. V.

Modellprojekt „Bildungs_lücken schließen – Aufbau,
Qualifizierung und Stärkung queerer Bildungsprojekte
in strukturschwachen Regionen bundesweit“

Lindenstraße 20 | 50674 Köln

0221 – 640 00 315

info@queere-bildung.de

www.queere-bildung.de

queere
BILDUNG 


Bildungs-
lücken
schließen

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Aktualisierte und ergänzte Auflage 2021

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) oder des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor_innen die Verantwortung.